

Erstausgabe
 enthält mit dem Inhalt
 der 1. und 2. Hefen.
 Preis 1.00 Mk.

Reinverkauft
 monatlich 60 Pf.
 vierteljährlich 1.80 Mk.
 halbjährlich 3.50 Mk.
 jährlich 7.00 Mk.

Die Neue Welt
 (Reinverkauft) enthält
 den Inhalt der 1. und 2. Hefen.
 Preis 1.00 Mk.

Verlag Dr. 1047.
 Leipzig, Neudammstr. 10.

Die Neue Welt

Inseratsgebühren
 beträgt für die Expedition
 pro Zeile pro Woche
 1.00 Mk. für den ersten
 Anlauf, 0.50 Mk. für die
 weiteren Wochen.
 Einmalige Anzeigen
 nach Vereinbarung.

Inserate
 Die für die Expedition
 zu zahlenden Gebühren
 sind in der Expedition
 zu erheben.

**Eintragung in die
 Postverzeichnisse.**

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Buerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Baumburg-Weiskensels-Beitz, Wittenberg-Schweinik, Corgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga
 und die Mansfelder Kreise.

Expedition: Geisstr. 21, Hof 2 Cr. Redaktion: Geisstr. 21, Hof 2 Cr.

Eroberung der politischen Macht.

Einem Artikel Karl Kautskys über den Internationalen Sozialkongress in Amsterdam, den die letzte Nummer der *Neuen Zeit* veröffentlicht, ist folgender Abschnitt entnommen:

Als die wichtigste der dem Internationalen Kongress vorliegenden Fragen dürfte sich jene erweisen, die seit einem halben Dutzend von Jahren die gesamte internationale Sozialdemokratie auf lebhafteste beschäftigt, die auch unseren letzten Parteitag in Dessau für die Sprache gab, die der Internationale Kongress von 1900 schon diskutiert, die Frage unserer Taktik, das heißt im Grunde, unseres tatsächlichen Verhaltens zur bürgerlichen Demokratie. Aber die Situation ist heute einfacher, klarer, als sie 1900 zu Paris war, und darum kann heute auch die Antwort klarer sein.

Damals hatte die Ministerität Millersand noch nicht viel mehr als ein Jahr gedauert, nachdem sie pöbellich und ganz unversöhnt dem Sozialismus überfallen hatte. Keinen Sozialisten wäre es ihm dahin eingeleitet, von der Partei zu verlangen, sie solle auf die Gewinnung eines Ministerpostens in einer bürgerlichen Regierung binärteilen. Als Millersand den Vorschlag annahm, wurde dies von seinen eigenen Freunden bestritten als ein Sieg begriffen, denn als ein Opfer entzündlich, das der Sozialismus der Republik zu bringen hat. Nicht um die Regierungsgewalt für den Sozialismus zu erobern, sondern um die Republik vor der Sabotage zu retten, war Millersand, wie es hieß, in das Ministerium eingetreten. Erst allmählich bildete sich dann die Theorie aus, der Eintritt eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium sei eine notwendige Etappe auf dem Vornarr der Sozialismus zur Eroberung der politischen Macht, und daher von vornherein von unserer Partei anzutreiben.

Zur Zeit des Pariser Kongresses wurde die Ministerität Millersands durch beide Argumente verteidigt — mancher Forscher Millersands brachte gleichzeitig beide vor, obwohl sie einander widersprachen. Welche Argumente mußten vom Kongress erledigt werden, aber es ging nicht an, auf beide die gleiche Antwort zu geben. Etwas anderes ist es für das Ministerium, zu einem bestimmten Zwecke geizig mit bürgerlichen Elementen zusammenzutun, und zu glauben, ein solches Zusammenkommen bürgerliche und proletarische Elemente sei der Weg, die politische Macht für das Proletariat zu erobern.

Der Eintritt Millersands ins Ministerium als Mittel, die Republik zu retten, war nicht prinzipiell zu verurteilen, auch nicht von jenen, die, wie wohl die meisten von uns, der Meinung waren, dieser Schritt sei im gegebenen Falle zur Rettung der Republik nicht notwendig gewesen. Das Verlangen der revolutionären Bevölkerung von Paris am 4. September 1870, ein Sozialist, Blanqui oder Ledesma, solle in die Regierung der nationalen Vertreibung aufgenommen werden, ist noch nie als ein Verstoß am Prinzip des proletarischen Kampfes angesehen worden. Gewissenshaft die Gerechtigkeit, die Blanqui trotz seiner Zurückhaltung am 7. Sept. für sich und seine Freunde abgab, sie würden die Regierung energisch und unbedingt unterstützen.

Derartige Unterthünungen der Regierung in besonderen Zwangslagen zu einem bestimmten Zwecke sind auch für die entscheidende Oppositionspartei mitunter unvermeidlich. Aber sie haben nichts zu tun mit dem Kampfe um die politische Macht.

Diese Erörterung hat heute nur noch akademisches Interesse. Millersand ist längst aus der Regierung geschieden, ohne die Republik zu gefährden; er hat inzwischen sogar gezeigt, daß ihm der Ministerposten hauptsächlich und die Republik sehr gleichgültig ist. Die Frage des Eintritts eines Sozialisten in ein bürgerliches Ministerium wird heute nicht unter dem Gesichtspunkt der Zwangslage, sondern nur noch unter dem der Eroberung der politischen Gewalt betrachtet, und sie hat sich inzwischen zu der Frage erweitert: Wie soll sich die Sozialdemokratie einem bürgerlichen, demokratischen Regime gegenüber verhalten? Darf sie da Regierungspartei werden oder muß sie fortwährend, Oppositionspartei zu bleiben?

Nur uns in Deutschland hat freilich auch diese Frage nur in sehr vermindertem Maße praktische Bedeutung, nur in der Form: Soll die Sozialdemokratie der wachsenden Reaktion dadurch begegnen, daß sie sich auf große Kämpfe vorbereitet, vor allem ihre Machtmittel stärkt und den Volksmassen alle Klagen über den bürgerlichen Liberalismus nimmt, oder dadurch, daß sie allen großen Kämpfen aus dem Wege geht und sich zur Bundesgenossenschaft mit bürgerlichen Parteien geeignet zu machen sucht?

Am schärfsten entbrannt ist der Kampf zwischen den beiden Richtungen heute in Italien; wie die Debatten von Paris sich hauptsächlich um französische, werden die von Amsterdam sich vielmehr vornehmlich um italienische Dinge drehen.

Ungeachtet dessen dürfte eine Heringsfrage nicht ohne Interesse sein, ein Brief, den Engels vor zehn Jahren, am 26. Jan. 1884, an Turati richtete. Dieser hatte ihm, dem freilich sternen der italienischen Verhältnisse, darauf aufmerksam gemacht, daß in Italien eine politische Krise bevorstehe — es war die Zeit der italienischen Unruhen und der Banfländele — und gefragt, welche Haltung die Partei gegenüber der erwarteten revolutionären Bewegung einnehmen habe.

Die entscheidende Stelle der Antwort Engels lautet:

Wenn wir auch die Aufgabe haben, jede wirkliche Volksbewegung zu unterstützen, so sind wir ebenso verpflichtet, den faulen gebildeten Mann unserer proletarischen Bewegung nicht unlos aus Spiel zu lassen, und das Proletariat nicht in unglückseligen Fesseln designieren zu lassen.

St aber die Bewegung eine wahrhafte Volksbewegung, werden unsere Leute nicht verbrochen bleiben, wird es nicht einmal nötig sein, ihnen ein Wortwort zu sagen. Aber dann muß es sich von selbst verstehen, daß wir nicht mit dem lauten rufen, daß wir nur als selbständige Partei teilnehmen, nur für den Augenblick mit den Republikanern und Radikalen verbündet, aber völlig verschieden von ihnen; daß wir uns im Falle des Siezes über kein Ministerium nicht den geringsten Einfluß lassen, und daß dies Verstoß ist, wenn wir uns zu befriedigen, für uns nur eine Etappe sein wird, eine neue Operationsbasis für

fernere Eroberungen; daß am Tage des Siezes selbst unsere Wege sich wieder teilen werden, und wir der neuen Regierung als neue Opposition gegenüber stehen werden, keine Reaktionäre, sondern eine fortschrittliche, eine Opposition der anderen Seite, entgegengesetzte, Eroberungen über das erungene Terrain hinaus anzutreten.

Nach dem gemeinsamen Siege konnte uns vielleicht ein Sitz in der neuen Regierung angeboten werden — aber nicht in der Minorität. Der Sieg die größte Gefahr. Nach dem Februar 1848 haben in Frankreich die sozialistischen Demokraten (Ledru-Rollin, Louis Blanc, Flocon usw.) den Sieg begangen, darunter Vertreter ausnehmend. Als Minister der Regierung teilten sie freiwillig die Verantwortung für alle Missetaten und Verbrechen, welche die Majorität der Republikaner an der Arbeiterschaft begangen, während ihre Anwesenheit in der Regierung die revolutionäre Aktion der Arbeiterschaft, die sie angeführt vertreten, vollständig lähmte.

Turati druckte diesen Brief des „erhabenen Geistes“ (illustre vecchio) am 1. Februar 1894 mit einer Einleitung ab, in der er ihm begeistert zustimmte. Wenn Turati heute nicht diese, sondern die entgegengesetzte Konzeption zöge, so ist dies nur möglich, weil er inzwischen innerlich sich völlig geändert hat, und in einen unvereinbaren Gegensatz zu seinem früheren Standpunkt geraten ist.

Der Standpunkt des Turati von 1894 und der des Turati von 1904 werden in Amsterdam aufeinanderstoßen und ihren scharfen Gegensatz bekunden.

Dieser Gegensatz ist keineswegs eine erfindliche Fiktion. Nichts abgesehen davon, daß die Behauptung, unser geistiges Leben würde erfahren, wenn nicht unsere „Selbstkritik“ immer von neuem unsere Grundzüge und unsere Taktik in Frage stellte. Wir haben mehrfach genug geistige Kämpfe mit unsern Gegnern auszufechten, um gegen geistige Ergrüpfung geschützt zu sein. Andererseits aber sind Einigkeit, Einmütigkeit, Befestigung für unsere Ziele und Vertreten in unsere Taktik so wichtige Elemente unsern Erfolges, daß alles, was eines davon in Frage stellt, eine erhebliche Schädigung unserer Bewegung bedeutet.

Dies fähigt auch das kämpfende Proletariat intuitiv. Es verabsieht inneren Parteiwitz und alle jene, die seine Einigkeit gefährden. Das darf jedoch nicht so weit führen, Einigkeit dort zu verlangen, wo keine Vereinerung besteht. Wir können einmal nicht immer alles zu haben, wie wir es wünschen, und so wichtig Einigkeit und Einmütigkeit der Partei für unsern Sieg fortzueilen sind, so schärfte dieses selbst teilweise neue Situationen, über die nicht sofort richtige Klarheit und Einmütigkeit herrscht, so daß wir wegen des geringen Grades Einigkeit immer wieder neue Ursachen von Uneinigkeit und Zwist bezwogen.

Und dies ist auch in der jetzigen Situation der Fall. Unsere heutigen inneren Gegensätze sind im Grunde nur eine Folge der großen Fortschritt, die die Macht des Proletariats im letzten Jahrzehnt gemacht hat. In Frankreich ein sozialistischer Minister, in Australien ein ganzes Ministerium aus der Arbeiterpartei gebildet — mögen das auch lauter Füllen sein, die

Die Waffen nieder!

Eine Lebensgeschichte von Berta v. Suttner.

Wald hatte ich den Voratz der in unserer Bücherei vorhandenen historischen Werte erkaufen. Ich sah unter diesen Büchern, er möge mir ein neues Geschichtswerk zur Verfügung stellen. Er schickte Thomas Babingtons *History of Civilization*. „Das Werk ist nicht vollendet“, schrieb der Buchhändler, aber die beifolgende Arbeit, als Einleitung dienenden Werte bilden an und für sich ein abgeschlossenes Ganzes und ihr Erwerb hat sowohl in England, als in der übrigen gebildeten Welt großes Aufsehen erregt; der Verfasser, so sagt man, habe damit den Grundstein zu einer neuen Auffassung der Geschichte gelegt.“

In der Tat ja ganz neu. Mir war, nachdem ich diese zwei Bände gelesen und wieder gelesen, wie jemand zur Rede, der seitens in einem engen Zirkel gehört und zum erstenmal auf eine der umgebenden Verfassungen hinübergeführt worden, von wo ein ausgebreitetes Stück Land zu sehen ist, mit Wäldern und Gärten bedeckt, von endlosen Wäldern begrenzt. Ich will nicht behaupten, daß ich die *Historical Review*, in welcher die bekannte österreichische höhere Tochter Berta v. Suttner teilgenommen, oder — um obiges Bild beizubehalten — daß ich die Erhabenheit der Monumentalbauten und die Größe des Dazens erfasste, die vor meiner überaus hohen Mägen lagen; aber ich war geblendet, war übermühtlich; ich sah, daß es jenseits meines engen Heimatfeldes eine weite, weite Welt gab, von der ich bisher niemals Kunde erhalten. Erst, als ich das Buch nach fünfzehn oder zwanzig Jahren wieder las, und nachdem ich andere im selben Geist verfasste Werke inwieweit hatte, konnte ich mir vielleicht anmaßen, zu sagen, daß ich es verstand. Doch eines wurde mir auch schon damals klar: die Geschichte der Menschheit wird nicht mehr als die Summe von Ereignissen, die durch die Könige und Staatsmänner, durch die Kriege und Traktate bestimmt, welche der Übergang der einen und die Schaulust der anderen ins Leben rufen, sondern durch die allmähliche Entwicklung der Intelligenz. Die Kriege und Schlachtenströme, welche in den Völkern einander gegenüber gestellt sind, stellen einzelne Erscheinungen der jeweiligen Kul-

turen dar, nicht aber deren wesentliche Ursachen. Von der altberühmten Verwundung, mit welcher andere Geschichtsschreiber die Wesenskräfte gemaltiger Eroberer und Völkerverwüster zu erzählen pflegen, konnte ich im Buche gar nichts finden. Am Gegenteil, er führt den Nachweis, daß das Verbrechen des Krieges keineswegs ein notwendiges Verhältnis zu der Kulturgeschichte des Volkes steht: — er liefert in der barbarischen Vergangenheit jurid. bedeutsamer die gegenwärtige Verletzung, und desto enger die Grenzen des Friedens: Kriegen gegen Rom, Stadt gegen Stadt, Familie gegen Familie. Er betont, daß im Fortschritt der Gesellschaft, mehr noch als der Krieg selbst, die erste zum Siege im Schwinden begriffen sei. Das war mir aus der Seele gesprochen. Sogar in meinem kurzen Annehmen über diese Verwundung war ich geangene; und wenn ich oft diese Frage als etwas Neues, Unvorstellbares unterricht hatte, glaubte, daß ich allein mich solcher Freude erlaben würde, so erachte ich jetzt, daß dies bei mir nur der schwache Überdahl des Jenseitigen war; daß Gelehrte und Dichter, wie dieser englische Geschichtsschreiber, das unabgähliche Menschen mit ihm die einzige Kriegsvorbereitung verlernen hatten, welche wie in einem Wäldchen meiner Kindheit geendet ist in diesem Buche aus einer Phase aus der Kindheit der Gesellschaft bargeht war.

Somit hatte ich in Buches Geschichtswerte eigentlich das Gegenteil von dem gefunden, was ich gesucht. Dennoch empfand ich diesen Fund als einen Gewinn; ich fühlte mich dadurch gehoben, ergetzt, genützt. Einmal verlor ich mich mit meinem Vater über die oben genannten Gesichtspunkte zu mir — aber gelang. Auf den Weg hinaus wollte er mir nicht folgen — das heißt, er wollte das Buch nicht lesen — also war es ausbleiblich, mit ihm von Dingen zu reden, die man nur von dort oben aus wahrnehmen konnte.

Am folgte das Jahr — große Plage — da die Trauer in Melanchole übergegangen war. Zeit los und fuhrerte ich noch heftiger. Das erie Welt Buches hatte mir Geföhmad am Nachdenken gegeben und die Freuden eines erweiterten Weltbegriffes liefern gemacht. Dabon wollte ich nun noch immer mehr und mehr aneignen, um so lieb ich diesen Druck noch tiefer, in gleichen Geist verfasste, folgen. Das das viele andere, die Gemütle, welche ich in diesen Studien fand, trugen dazu bei, die dritte Phase eintreten — nämlich die Melanchole schwinden zu machen. Als aber die letzte Wand-

lung mit mir vorüber, das ist, als die Lebenslust von neuem erwachte, da wollte mir auf einmal die Bücher nicht mehr genügen; da sah ich auf einmal ein, daß Ethnographie und Anthropologie und veraltete Ethnologie und sonstige logen und grabhien unzulänglich meine Schmachtt füllen konnten; daß für eine junge Frau in meiner Lage das Leben noch ganz andere Möglichkeiten bereit hielt, nach welchen ich die Welt auszuweiten brauchte. ... Und so kam es, daß ich im Winter 1883 mich anbot, meine jüngeren Schwestern selbst in die Welt einzuführen und meine Salons der Wiener Gesellschaft öffnete.

Martha Gräfin Dohm, eine reiche junge Witwe. Unter diesem vielversprechenden Namen fand ich auf dem Personenverzeichnis der „große Welt“-Komödie. Und ich muß sagen, die Rolle sagte mir zu. Es ist kein geringes Vergnügen, von allen Seiten Zuhörungen zu empfangen, von der ganzen Gesellschaft geehrt, vermahnt, mit Auszeichnungen überhäuft zu werden. Es ist kein geringer Genuß, nach beinahe vierzigjähriger Weltabgeschiedenheit plötzlich in einem Strudel von allerlei Vergnügen zu gelangen; interessante, bedeutende Menschen kennen zu lernen, an fast jedem Tage ein glänzendes Fest mitanzuhängen — und dabei sich selber als den Mittelpunkt allgemeiner Aufmerksamkeit zu fühlen.

Wir drei Schwestern hatten den Spitznamen die *Stimmen* von Berta. Das bestimmen und die Gräfin, lassen sich nicht zählen, welche die verschiedensten jungen Herren unter uns verteilten; ich natürlich — in meiner oben erwähnten Theaterzettelmühle, reiche, junge Witwe — war gewöhnlich die Besorgte. Es galt übrigens in meiner Familie — und auch ein klein wenig in meinem eigenen Bewußtsein — als ausgesagte Sache, daß ich mich nicht vernehmen würde. Sante Marie pflegte in ihren Comitäten nicht mehr auf dem Verstand anzuweisen, der dort oben meiner harter, denn wenn ich in den kurzen Erhebungen, die mich vom Grabe trennten, mir einen eigenen Gatten aneignete — eine von Tante Marie selber gewünschte Ehenallianz — so war dadurch die Gemütskur des himmlischen Heberbüchens mit dem ersten Akt beendigt.

(Fortsetzung folgt.)





Warenhaus

Hamburger Engros-Lager



Leopold Nussbaum

Ferrari 378.

G. m. b. H.

Freitag
Sonnabend
Sonntag.

Extra-Angebot

für den

Arbeiter-Stand.

Freitag
Sonnabend
Sonntag.

Normalhemden	von 75 Pf. an.
Macco-Unterhosen	von 95 Pf. an.
Garnituren Serviteurs u. Manschetten	von 75 Pf. an.
Mützen f. Knaben	von 25 Pf. an.
Hüte f. Herren	von 1.35 M. an.
Hüte f. Knaben	von 85 Pf. an.
Weisse Vorhemden	von 18 Pf. an.
Schwarze Vorhemden	von 35 Pf. an.
Stehkragen 3 Stück	von 65 Pf. an.
Hosenträger f. Herren	von 33 Pf. an.
Hosenträger f. Knaben	von 18 Pf. an.
Krawatten z. Aussuchen	von 10 Pf. an.
Barchent 2 m ausreichend f. 1 Jacke	78 Pf.
3 m gestr. Barchent frische Muster für ein Männerhemd	85 Pf.
120 cm breites Schürzenzeug Meter schöne Streifen	64 Pf.
Grosser Bettbezug mit 2 Kissen	2.95 M.
Betttücher schw. Dowlas 160/200	1.65 M.
Frauen-Barchent-Hemd	98 Pf.
Männer-Barchent-Hemd extra lang	1.10 M.
Velour-Unterrock gestreift, schwere Qualität, volle Weite	1.05 M.
Taschentücher rot, blau u. mode imit. Leinen ¼ Dtzd.	65 Pf. an.
Linon-Taschentücher ¼ Dtzd.	48 Pf. an.
Herren-Macco-Socken Paar	von 28 Pf. an.
Frauen-Strümpfe	Paar 16 Pf. an.
Frauen-Strümpfe	Paar 33 Pf. an.

Reine Molkereibutter	Prd. 98 Pf.
Zuckerhonig	Prd. 25 Pf.
Fetter Speck	Prd. 54 Pf.
Knackwurst	Prd. 78 Pf.
Rot- u. Leberwurst	Prd. 38 Pf.
Kakao	Prd. 90 Pf.
Haferkakao sehr preiswert	Prd. 75 Pf.
Schweizerkäse	Prd. 68 Pf.
Kaffee vorzügl. im Geschmack	Prd. 70 Pf.
Roggenmehl 10 Pfd.	95 Pf.
Weizenmehl 5 Pfd.	60 Pf.
Reis sehr schön	Prd. 13 Pf.
Schmierseife	Prd. 17 Pf.
Hafergrütze	Prd. 15 Pf.
Buchweizengrütze	Prd. 15 Pf.
Blockschokolade gar. rein	Prd. 58 Pf.
Gurken gross und lang	Stück 8 Pf.

Frauen-Strümpfe gestrickt	Paar 45 Pf. an.
Kosetts aus haltbarem Drell	von 55 Pf. an.
Männer-Schürzen blau	68 Pf.
Frauen-Schürzen aus gutem Gingham, volle Breite	v. 52 Pf. an.
Frauen-Blusen	von 95 Pf. an.
Unterröcke	von 1.25 M. an.
Kleiderröcke	von 1.50 M. an.
Hauskleider	von 2.75 M. an.
Eisenbettstellen mit Drahtnetz-Matratze	von 8.75 M. an.
1 Oberbett, 1 Unterbett, 2 Kissen	von 12.90 M. an.
Portiärenstoff	Meter von 25 Pf. an.
Strohsäcke gestreift	von 90 Pf. an.
Waffelbettdecken	von 1.50 M. an.
Schlafdecken	von 1.50 M. an.
Läuferstoffe	Meter von 20 Pf. an.
Wachstuchreste	von 15 Pf. an.
Herren-Zugstiefel	von 3.25 M. an.
Herren-Schnürstiefel	von 4.50 M. an.
Herren-Segeltuchschuhe schwarz	2.25 M. an.
Herren-Pantoffeln zum Aussuchen	von 25 Pf. an.
Damen-Schnür- u. Knopfstiefel	von 3.60 M. an.
Damen-Spangenschuhe schwarz v.	2.10 M. an.
Damen-Spangenschuhe rot	von 2.20 M. an.
Damen-Leder-Strassenschuhe mit Pompon, rot u. schwarz	von 2.15 M. an.
Damen-Segeltuchstiefel grau, mit eleganter roter u. brauner Kappe	von 3.25 M. an.
Damen-Pantoffeln zum Aussuchen	von 25 Pf. an.

Kaffee- u. Zuckerbüch.	St. 15 Pf.
Kaffeefläschchen	St. 22 Pf.
Kaffeelöffel	6 St. 10 Pf.
Esstöffel	4 St. 10 Pf.
Küchenmesser	St. 4 Pf.

Kaffeebecher farbig	St. 5 Pf.
Satz Schüsseln 6 teilig weiss	72 Pf.
Schaffnerkrüge Emaille	28 Pf.
Kaffeekannen Emaille	42 Pf.
Waschpulver	3 Pack 10 Pf.

Döringseife	14 Pf.
Putz- und Wichskasten	20 Pf.
Kleiderbürsten	14 Pf.
Schuhbürsten Borsten	20 Pf.
Auftragbürsten	3 Stück 10 Pf.

Waschbürsten	2 St. 15 Pf.
Vitrage-Einrichtungen	33 Pf.
Wasserflasche mit Glas	12 Pf.
Bierbecher m. Goldrand ¼ l geacht 3 St.	20 Pf.
Einmachetöpfe	14 Pf.

Auf alle Artikel ohne Ausnahme Rabatt-Marken!

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Reeb. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Druckerei (G. m. b. H.) Halle a. S.



Halle und Saalkreis.

Salle, 12. August.

Drei Kreistage

Im Verbreitungsgebiet des Volksblattes finden nächsten Sonntag statt. Der Kreistag des Saalkreises tagt in Halle, der des Wittenberger in Wittenberg und der des Lössener Kreises in Lützenau. Die Tagesordnung beschäftigt sich in der Hauptsache mit der besseren Ausgestaltung der Organisation, um ein leistungsfähigeres Parteiführer in den einzelnen Wahlkreisen zu geben. Solche Tagesordnungspunkte, wie man wenig interessiert finden, sind aber nichtswürdiger von außerordentlicher Bedeutung für die Entwicklung der Partei. In jeder Kleinstadt und durch unablässige Agitation muß sich unsere Partei auch in den kleinsten Orten einen festen Stamm von Genossen heranzüchten, die es auf sich nehmen, die Forderungen und Ziele unserer Partei in weitere Kreise zu tragen. Können wir dieses System überall durchsetzen, dann ist die Grundlage für ein erfolgreiches Wirken gegeben. In diesem Sinne müssen auch die Beratungen gepflogen werden.

Der Kreistag des Saalkreises findet im Weißen Hof statt. Eine zahlreiche Beteiligung der halleschen Genossen ist erwünscht.

Wir und die anderen.

Der Kriegerverband des Saal- und Saalkreises bezieht am nächsten Sonntag das fest des 25jährigen Bestehens. Wie wir den Anknüpfungen der Presse entnehmen, ist der Kriegerverband am Sonntag nachmittag die Beizung voll zur Verfügung gestellt worden.

Als die sozialdemokratische Arbeiterschaft feierlich das Gedächtnis an den Augusttag richtete, hat an einem Sonntag die Beizung zu überlassen, antwortete dieser. An einem Sonntag kann die Beizung privaten Körperlichkeiten nicht überlassen werden.

Es geht alles zu mieden. Voraussetzung ist natürlich gute Organisation. Im Staatsinteresse erhält diese Hilfe die entsprechende Belohnung.

Unser Freibad.

Man schreibt uns: In einem Artikel der Nr. 186 des Volksblattes wird hauptsächlich das Verhalten des Bademeisters, resp. das seines Vessens den Kindern gegenüber kritisiert, und das mit Recht. Jedoch auch in anderer Beziehung herrschen in „unserem Freibad“ so trage Missetände, das man schon ein großer Bademeister sein muß, wenn er einem nicht verzeiht, daß die Kinder in die Strömung zu bringen. Da liegen umher im trauten Verein: alte und neue Papierlatten, selbst schmutzige Strümpfe, alte Stiefel, die ein lebendes „feiner“ Badegast zurückgelassen, zerfallene Leuchtmittel, abgegebene Badehosen, ein Hemdchen, alte Kämme in elastischem Zustande und dergleichen schöne Sachen mehr. Ja, könnten denn da nicht in einem solchen Institut, welches so stark frequentiert wird, noch einige Mark zur Reinhaltung angewendet werden? Oder sollen die Badegäste zusammenkommen, einen Baden kaufen und abnehmend die Reinhaltung übernehmen? Und nun der Bademeister? Freilich tut er 6 Uhr seinen die Badegäste je nach der Witterung in größerer oder kleinerer Zahl vor der Stellung und lassen der Besuche zu bringen. Da liegen umher in der Badestrichen 6 Uhr. Die Gefährten, weil sie müde, denn um 7 Uhr sollen sie im Geschäft sein, ein hinein. Doch, es hat noch nicht geschlagen, herrscht sie der Mägenalltag an. Ein andermal hat es wieder wohl geschlagen, jedoch noch nicht geschlafen. Wehe erst demjenigen, der eine halbe Minute vor dem es magt, die Stellung zu betreten, schneller will er gehen.

Gleines Feuilleton.

Der Regierungsrat auf der Arbeitsschau. Aus dem von uns bereits erwähnten Buche des badischen Regierungsrats Kolb, der nach Amerika ging, um als Arbeiter die Verhältnisse der Arbeiter zu studieren, entnehmen wir die folgenden Mitteilungen von seiner Arbeitsreise:

Bei einem Besuche, Arbeit in Chicago zu erhalten, wandte er sich zunächst an das deutsche Konsulat. Dort gab man ihm den Rat, sich an die Deutsche Gesellschaft zu wenden. Seinen Namen, Stand oder Herkunft wollte man nicht wissen, nur wurde er gefragt: „Sie sind wohl Militär gewesen?“

Auf diese Frage war Kolb nicht gefaßt, und aus Lügen noch nicht gewandt, playte er mit der Wahrheit heraus: „Nein, bloß Weizenmüller.“

„So ja“, herrschte der Beamte im Konsulat, „na, da brauchen Sie nur den Kopf oben, und verlieren Sie den Mut nicht, auch wenn Sie zuerst Enttäuschungen erleben sollten.“

Tag für Tag hat Kolb Wochen hindurch sich vergeblich bemüht, Arbeit zu finden. Die Deutsche Gesellschaft vermittelte ihm nicht Arbeit, ebensowenig glückte der Versuch, durch das Studium der Stellenangebote der Abendpost Arbeit zu finden.

„Es kamen Augenblicke“, schreibt Kolb, „wo ich mir als äußerst unbrauchbares Subjekt vorant. Zu anderen Stunden, wenn ich wieder vernünftig in die Zukunft schaute, gaulen ehrgeizige Träume mir die Brust, und ich hätte die Intention als Hausrecht oder Bäckermagazinführer.“

Nur ein allereignis war Mut tat der Fall ein, daß man an einem Platz endlich willens war, ihn anzunehmen. Aber da war Kolb es, der zurückzuckte. Ausgeschrieben war eine Portierstelle in einem Wirtschaft. Kolb schien der „Madam“, die ihn mit kritischen Werten munterte, zu gefallen, er sollte drei Dollars die Woche erhalten und freies Essen. Der Mann an der Bar erspöchte ihm noch weitere Einkünfte, wenn er sich mit den in dem Wirtschaft verkehrenden Damen zu stellen wisse. Derselbe vermittelte Kolb durch die Vermittlung von Agenturen Arbeit zu erhalten. Der Sicherheit halber ging er gleich zu hieren. Man wollte keine „Madam“, sondern je einen Dollar als einer Stelle wert. Darauf hand er einen Monat lang auf der Kandidaturstelle der Agenten. Nur

kommen, ist er wieder vor dem Tore. Die Behandlung ist einfach eine korporalmäßige, jedoch im alten Stil, ohne Beschränkung. Wir hoffen, daß auch diese Anregungen und Klagen in der Öffentlichkeit mehr helfen, als andere Wege.

Was von einem Arbeiter verlangt wird, darüber gibt eine Aufsicht an und ein ergreifendes Bild:

„Im Nachhinein möchte ich einiges zur Agitation unter den Fabrikarbeitern geben, und zwar betrifft es ein bekanntes Establishment, nämlich das Halle'sche Höfenwerk. Ich selbst kenne die Lage der Fabrikarbeiter nicht weiter. Da ich nicht in dieser Branche beschäftigt bin. Aber was ich erst kenne, wieder aus dem Munde eines auf dem Halle'schen Höfenwerk beschäftigten Fabrikarbeiters hören mußte, das jetzt allem anderen die Krone aufzusetzen verdient.“

Kommt der Betreffende abends gegen 6 Uhr nach Hause, schlingt einige Pfeifen in voller Holt hundert und raucht wieder fort. Zu meinem Erstaunen muß ich erfahren, daß selbiger wieder bis zum nächsten Abend 6 Uhr arbeiten muß; also: gearbeitet von früh 6 bis abends 6 — eine kleine Pause — und weiter geht's bis zum nächsten Tag abends 6 Uhr; mithin 36 Stunden hintereinander. — Und was muß dort für Arbeit geleistet werden? Wenn man bedenkt, daß ein Mensch, der schon 10 Stunden hintereinander vor dem Feuer stehen und auf das glühende Eisen schlagen muß, noch Zeit haben soll, weitere 24 Stunden einen Schlaf und einige Stunden Erholung auf sich zu nehmen, so erregt es Verwunderung, daß sich der Arbeiter noch zu irgend welcher Anstrengung hergeben. Und wie ist denn der Lohn? Ganz 28 Pf. wird da pro Stunde bezahlt. Aufschlag für Lebensunterhalt oder Nachhinein gibt es nicht, es wird nur die zurückgelegte Stundenlohn bezahlt. Was muß das für ein Genuß sein angesichts der jetzt herrschenden Temperatur? Hier erndigt sich der Mensch noch unter das Tier; denn welches Tier ist im Stande, 36 Stunden hintereinander eine schwere Arbeit zu verrichten? Ist es nicht geradezu himmelschreiend, wenn man hören muß, es haben schon verschiedene Arbeiter mehrere Male in einer Woche 36 Stunden hintereinander gearbeitet? Ist denn niemand auf dem Halle'schen Höfenwerk organisiert, der diese geradezu himmelschreienden Zustände einmal an die Öffentlichkeit bringen kann? Ist denn ein Arbeiterverband von diesen traurigen Zuständen noch nichts bekannt geworden? Auch könnte der Fabrikarbeiter-Verband eine Eingabe an den Gewerbeinspektor veranlassen, denn so etwas ist meines Wissens nicht zulässig. Den Arbeitern auf dem Höfenwerk aber muß zugehört werden: Organisiert Euch, denn nur eine laute Organisation kann diesen Mißständen abhelfen.

Wir haben diesen trübsinnigen Worten nichts hinzuzufügen.

Nicht unterzeichnen — sondern einmündig die Tür weisen.

Alljährlich werden Tausende von Arbeiterfrauen durch unbillige Miethende gequält, indem diese Miethenden, die in Wäldern oder Büschen Geschäfte machen, die Frauen beschwären und ihnen elenden Schmutz für leeres Geld aufhängen. Wir waren fortwährend von diesen Miethenden und vor allem Duzer vor, einen Hehlgeheim zu unterzeichnen. Die Unterzeichner verpflichtet zur Annahme irgend eines Gegenstandes, der oft gar nicht gebraucht wird, weil sie zu teuer bezahlt werden muß. Mit einem betrunkenen Falke hat sich kürzlich in letzter Instanz der Strafamt des sächsischen Oberlandesgerichts zu beschäftigen. Ein Provisionsreisender aus Leipzig, der für eine Buchhandlung tätig ist, hatte am 17. April auf einer Geschäftsreise die Frau eines Postassistenten aufgesucht und zum Kauf eines Wertes zu bewegen gesucht. Die Frau erklärte inoffenbar, daß sie ohne das Einverständnis ihres Mannes das Bud nicht kaufen dürfe. Darauf erklärte sich der Reisende, daß der Wert auf 14 Taler zur Verfügung zu überlassen, und legte ihr zu diesem Zwecke einen vorabdruckten Bestellzettel vor, den die Frau unterzeichnete sollte. Diese schrieb auch ihren Namen darunter in dem Glauben, es handle sich um eine Bestellung zur Ansicht. Tatsächlich trug der Zettel aber oben den Vermerk „Bestellung zum Kauf“, den aber der Reisende, während die Frau unterzeichnete, vorzüglich habhaft mit den Fingern bedeckte. Sein Vorteil waren 5 Mk.

Provision. Schöffengericht sowohl als Landgericht hielten alle Merkmale des Betruges für gedeckt und genehmigte die Verteilung des Wertes, da dessen Behauptung, die Frau habe den Zettel vor der Unterfertigung durchgesehen, als unwirksam angesehen wurde. Beide Instanzen betonten, daß der Wert des Buches dem Preise von 24 Mk. bei weitem nicht entspreche, und daß der Reisende der Frau das Wert nur als Erlös aufgedrungen habe, denn in der Tat habe der Mann keine Einwilligung zum Kauf nicht gegeben. Die Revision des Angeklagten rügte, daß der Vorbericht nicht die Vermögensbeschädigung im Sinne von § 263 des Strafgesetzbuches in einwandfreier Weise festgestellt habe. An könne nur von einer Vermögensschädigung sprechen, die aber einer Entscheidung des Reichsgerichts gemäß nicht einer Vermögensbeschädigung gleich zu erachten ist. Gemäß dem Antrage des Vertreters des Oberstaatsanwalts wurde die Revision jedoch sofortlich verworfen und zur Begründung ausgeführt, im vorliegenden Falle könne nach den tatsächlichen Feststellungen der Vorinstanz kein Zweifel bestehen, daß sowohl der Angeklagte als auch der Verletzte von der Ansicht ausgegangen sind, daß das Wert kein Äquivalent für den Betrag von 24 Mk. darstelle. Obwohl das Urteil genehmigt ist, darunter mit so vermehrten Mißtrauen operierenden Reisenden das Handwert etwa zu lassen ist immerhin nicht zu betonen, daß es das Beste in solchen Fällen ist: nicht unterzeichnen.

* Achtung, Transport Arbeiter! Sonnabend, den 13. August, abends 9 Uhr findet im Hofhof zu den 3 Königen die Generalversammlung statt, auf welche wegen der wichtigen Tagesordnung die Mitglieder anzufragen gemacht werden.

* Die neugeschaffenen Kaufmannsgerichte stellen die Kaufleute und Handlungsgeschäften vor neue ungewohnte Aufgaben. Unter den erdienenen Werken, die den künftigen Gerichtsinstanzen durch Einführung des Gesetzes über die Kaufmannsgerichte, sind die Kaufmannsgerichte, die den Kaufmannsgerichten herausgegeben: Das Recht und der Rechtswege der Handlungsgeschäften, eine hervorragende Stellung ein. Der Verfasser, der Mitglied der Reichstagskommission zur Beratung des Gesetzes über die Kaufmannsgerichte war, hat in seinem Werk nicht bloß die Organisation und den Aufbau der Kaufmannsgerichte eingehend erläutert, sondern auch das ganze Verhältnis der Handlungsgeschäften nach dem Bürgerlichen Gesetzbuch, dem Handelsgesetzbuch, dem einschlägigen Nebengesetzen (Kaufmannsvereinsgesetz, Wohnbesitznahme etc.) und den Bestimmungen der Kaufmannsgerichte dargestellt. Die ganze Darstellung ist dem Verhältnisse der Kaufmannsgerichte angepaßt worden. Für die Handlungsgeschäften, die nicht den Kaufmannsgerichten unterstellt sind, ist das Verfahren vor den Amtsgerichten besprochen. Ein ausführliches Verzeichnis der Schlagwörter erleichtert den Gebrauch des Werkes ungenannt. Die Verfasser und den Verlegern der Kaufmannsgerichte dürfte das Werk ein wertvoller Ratgeber in ihrem neuen Amt sein, wie es auch sonst jedem Handlungsgeschäften zur Anbahnung aufs angelegentlichste zu empfehlen ist.

* Mehrere verheiratete Einbrecher, der an den Einbrechern beteiligt sein soll, die in letzter Zeit hier im Wert geleitet wurden, befindet der Stadt Zeitz. Der 21-jährige er Polster war schon einige Zeit ein junger Mensch aufgefassen, der sich in Begleitung fideleischer Frauenzimmer in Lesau unternahm und Jubiläredienste vertrieb. Ein Schwann verhaftete Dienstag vormittag, die den fremden Begleitern nach und brachte diese nach dem Krankenhaus, weil sie mit einer gefährlichen Straftat beauftragt worden. Die Polizei betrat das Mädchen über ihren Zufußler manövriert aus, was für uniere öffentlichen Sicherheitsorgane von ganz besonderem Interesse war. Die Polizei schritt noch am selben Nachmittag zur Verhaftung des Mischens, der sich in einem Restaurant in der Stadt aufhielt. Zur Verhaftung, der der Misch, der hier unter dem Namen S. h. e. m. auftrat, aus Halle a. S. stammte und von Leipzig gureicht war. Es ist ein 25 Jahre alter, den Behörden längst bekannter Mensch mit Namen W. i. l. h. a. r. d. t. der aber zur besseren Sicherheit auf die Verhaftung in Halle a. S. kam. Die Verhaftung führte der letztere Fremde eine ganze Anzahl falscher Verantimonen bei sich, die ihm zur Verfertigung seiner wahren Persönlichkeit außerordentlich dienlich gewesen sein mögen. Auf Anordnung des Polizeikommissars wurde der Koffer des Verhafteten, der auf den Resten der Wäsche lagerte, einer gründlichen Wühlung unterworfen. Dabei fanden sich verschiedene wertvolle Schmuckstücke, wie Ringe, Ohrringe, Broschen usw. vor, deren Herkunft S. h. e. m. Auskunft zu geben vermochte. Das wichtigste Material jedoch lieferte der

Fragen wie: „Zwei! Fleisch ist für wohl nicht?“ „Waffenlosten kennt für wohl nicht?“ „An Kansas wurde Kolb einen Grimes gefragt, ob wir schon Eisenadmen hätten.“ „Im armen Lande, wo die Wälder sind.“

An Morphiumsucht gekorben ist in München der Dichter und Schriftsteller Friedrich Weg in im Alter von 26 Jahren. Vor einigen Jahren war er durch einen Majestäts-Verleumdungs-Prozess, den ihm ein „anarchistischer“ Skolage eingedrückt hatte, in weiteren Kreisen bekannt geworden.

Die russischen Großfürsten. Zu den männlichen Vermählten des Jahres gehören ein Bruder, vier Enkel, vier Vettern ersten Grades, zehn Vettern zweiten Grades, dreizehn Vettern dritten Grades und ein Großonkel. Sein Bruder, ein Großonkel, seine Enkel und die Vettern ersten und zweiten Grades sind Großfürsten und werden kaiserliche Hoheit angeteilt, während die Vettern dritten Grades nur russische Großfürsten sind und Anspruch auf das Prädicat Hoheit haben. Außer dem Jaren hat das kaiserliche Haus also 33 männliche Mitglieder, die eine schwere Last für Rußland bedeuten, denn jeder erhält als Geburtsrecht ein Einkommen von etwa 100000 Mk. jährlich, von seiner Geburt an bis zur Lebensende. Die Großfürsten und Fürsten des russischen Kaiserreiches erhalten also jährlich 66000000 Mk. im ganzen. Die Großfürsten brauchen das Geld aber nicht sehr nötig, denn sie haben ungeheure Güter im ganzen Lande. Im ganzen haben diese 33 Großfürsten und Fürsten zusammen 193 Millionen Hektar Landbesitz und 25 Millionen Hektar Waldbesitz. Außer dem Jaren hat das kaiserliche Haus also 33 männliche Mitglieder, die eine schwere Last für Rußland bedeuten, denn jeder erhält als Geburtsrecht ein Einkommen von etwa 100000 Mk. jährlich, von seiner Geburt an bis zur Lebensende. Die Großfürsten und Fürsten des russischen Kaiserreiches erhalten also jährlich 66000000 Mk. im ganzen. Die Großfürsten brauchen das Geld aber nicht sehr nötig, denn sie haben ungeheure Güter im ganzen Lande. Im ganzen haben diese 33 Großfürsten und Fürsten zusammen 193 Millionen Hektar Landbesitz und 25 Millionen Hektar Waldbesitz.

Waltel ein Brief, der sich ebenfalls in dem beklaglichen Gepäd vorfindet. In diesem Schreiben, das die Eltern an ihren Sohn richteten, fanden sich ganz genaue Angaben über ihren bereits tot gemachten Sohn in 3 Artikel. In dem ersten Artikel ist es so formuliert: „Während der Verhaftung der verstorbenen B. in einem Lokal Kometen mit einem Geleit angeht und so die ganze Aufmerksamkeit des Publikums und der Gasse auf sich lenkte, konnten die Kumpen des Hauptverdächtigen, nach dem Verlassen des Lokals, den Verhafteten mit Gewalt und Mordtaten sich dem Tatort zuwenden. In dem Briefe werden die Eltern des Verstorbenen diesem dingend, sich so weit und so schnell wie möglich fortzumachen. Daraus geht hervor, daß die Eltern von den Schandthaten ihres Sohnes Kenntnis hatten und diesen an obgenannte Missethäter begünstigten. Die Polizei glaubt, die Beweise in der Hand zu haben, daß der Verhaftete das Mitglied einer Einbrecher-Gesellschaft ist, die hauptsächlich aus die unglücklich verübten großen Goldraubverbrechen in Halle und Leipzig ausgeht. Die Behörden sind daher bestrebt, die Verhafteten von den Mordtaten durch letztere Namen, demnach, damit diese der erste Schritt in der Verfolgung der Diebstahlsgeheimnisse, die in den letzten Monaten Halle, Leipzig, Magdeburg und andere Städte Mitteldeutschlands unheimlich gemacht hat. Ob Willkür bei dem Gesamtverurteilungsgesetz, das wird sich sehr schnell zeigen, wenn die Untersuchung der Angelegenheiten nach Halle zur Rekonstruktion geschieht und, überhaupt, wenn die Leipziger Kriminalpolizei sich mit der hiesigen in nähere Verbindung setzt, was in aller Kürze zu erwarten ist. Willkür ist der hiesigen Kriminalpolizei recht gut bekannt. Ein wichtiger Arbeiter antwortete die Firma, der Strafbefehl gegen den Verhafteten für die Jahre 1880 und 1881. Willkür wurde von der hiesigen Polizei gefordert wegen des Verdachtes der unerlaubten Abhilderung, wegen Entziehung der Polizeiaufsicht und wegen Mißbräuche. Der Verhaftete hat bereits neben anderen Strafen auch die Strafbefehle aus dem Jahre 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900, 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000, 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100, 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200, 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300, 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400, 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500, 2501, 2502, 2503, 2504, 2505, 2506, 2507, 2508, 2509, 2510, 2511, 2512, 2513, 2514, 2515, 2516, 2517, 2518, 2519, 2520, 2521, 2522, 2523, 2524, 2525, 2526, 2527, 2528, 2529, 2530, 2531, 2532, 2533, 2534, 2535, 2536, 2537, 2538, 2539, 2540, 2541, 2542, 2543, 2544, 2545, 2546, 2547, 2548, 2549, 2550, 2551, 2552, 2553, 2554, 2555, 2556, 2557, 2558, 2559, 2560, 2561, 2562, 2563, 2564, 2565, 2566, 2567, 2568, 2569, 2570, 2571, 2572, 2573, 2574, 2575, 2576, 2577, 2578, 2579, 2580, 2581, 2582, 2583, 2584, 2585, 2586, 2587, 2588, 2589, 2590, 2591, 2592, 2593, 2594, 2595, 2596, 2597, 2598, 2599, 2600, 2601, 2602, 2603, 2604, 2605, 2606, 2607, 2608, 2609, 2610, 2611, 2612, 2613, 2614, 2615, 2616, 2617, 2618, 2619, 2620, 2621, 2622, 2623, 2624, 2625, 2626, 2627, 2628, 2629, 2630, 2631, 2632, 2633, 2634, 2635, 2636, 2637, 2638, 2639, 2640, 2641, 2642, 2643, 2644, 2645, 2646, 2647, 2648, 2649, 2650, 2651, 2652, 2653, 2654, 2655, 2656, 2657, 2658, 2659, 2660, 2661, 2662, 2663, 2664, 2665, 2666, 2667, 2668, 2669, 2670, 2671, 2672, 2673, 2674, 2675, 2676, 2677, 2678, 2679, 2680, 2681, 2682, 2683, 2684, 2685, 2686, 2687, 2688, 2689, 2690, 2691, 2692, 2693, 2694, 2695, 2696, 2697, 2698, 2699, 2700, 2701, 2702, 2703, 2704, 2705, 2706, 2707, 2708, 2709, 2710, 2711, 2712, 2713, 2714, 2715, 2716, 2717, 2718, 2719, 2720, 2721, 2722, 2723, 2724, 2725, 2726, 2727, 2728, 2729, 2730, 2731, 2732, 2733, 2734, 2735, 2736, 2737, 2738, 2739, 2740, 2741, 2742, 2743, 2744, 2745, 2746, 2747, 2748, 2749, 2750, 2751, 2752, 2753, 2754, 2755, 2756, 2757, 2758, 2759, 2760, 2761, 2762, 2763, 2764, 2765, 2766, 2767, 2768, 2769, 2770, 2771, 2772, 2773, 2774, 2775, 2776, 2777, 2778, 2779, 2780, 2781, 2782, 2783, 2784, 2785, 2786, 2787, 2788, 2789, 2790, 2791, 2792, 2793, 2794, 2795, 2796, 2797, 2798, 2799, 2800, 2801, 2802, 2803, 2804, 2805, 2806, 2807, 2808, 2809, 2810, 2811, 2812, 2813, 2814, 2815, 2816, 2817, 2818, 2819, 2820, 2821, 2822, 2823, 2824, 2825, 2826, 2827, 2828, 2829, 2830, 2831, 2832, 2833, 2834, 2835, 2836, 2837, 2838, 2839, 2840, 2841, 2842, 2843, 2844, 2845, 2846, 2847, 2848, 2849, 2850, 2851, 2852, 2853, 2854, 2855, 2856, 2857, 2858, 2859, 2860, 2861, 2862, 2863, 2864, 2865, 2866, 2867, 2868, 2869, 2870, 2871, 2872, 2873, 2874, 2875, 2876, 2877, 2878, 2879, 2880, 2881, 2882, 2883, 2884, 2885, 2886, 2887, 2888, 2889, 2890, 2891, 2892, 2893, 2894, 2895, 2896, 2897, 2898, 2899, 2900, 2901, 2902, 2903, 2904, 2905, 2906, 2907, 2908, 2909, 2910, 2911, 2912, 2913, 2914, 2915, 2916, 2917, 2918, 2919, 2920, 2921, 2922, 2923, 2924, 2925, 2926, 2927, 2928, 2929, 2930, 2931, 2932, 2933, 2934, 2935, 2936, 2937, 2938, 2939, 2940, 2941, 2942, 2943, 2944, 2945, 2946, 2947, 2948, 2949, 2950, 2951, 2952, 2953, 2954, 2955, 2956, 2957, 2958, 2959, 2960, 2961, 2962, 2963, 2964, 2965, 2966, 2967, 2968, 2969, 2970, 2971, 2972, 2973, 2974, 2975, 2976, 2977, 2978, 2979, 2980, 2981, 2982, 2983, 2984, 2985, 2986, 2987, 2988, 2989, 2990, 2991, 2992, 2993, 2994, 2995, 2996, 2997, 2998, 2999, 3000, 3001, 3002, 3003, 3004, 3005, 3006, 3007, 3008, 3009, 3010, 3011, 3012, 3013, 3014, 3015, 3016, 3017, 3018, 3019, 3020, 3021, 3022, 3023, 3024, 3025, 3026, 3027, 3028, 3029, 3030, 3031, 3032, 3033, 3034, 3035, 3036, 3037, 3038, 3039, 3040, 3041, 3042, 3043, 3044, 3045, 3046, 3047, 3048, 3049, 3050, 3051, 3052, 3053, 3054, 3055, 3056, 3057, 3058, 3059, 3060, 3061, 3062, 3063, 3064, 3065, 3066, 3067, 3068, 3069, 3070, 3071, 3072, 3073, 3074, 3075, 3076, 3077, 3078, 3079, 3080, 3081, 3082, 3083, 3084, 3085, 3086, 3087, 3088, 3089, 3090, 3091, 3092, 3093, 3094, 3095, 3096, 3097, 3098, 3099, 3100, 3101, 3102, 3103, 3104, 3105, 3106, 3107, 3108, 3109, 3110, 3111, 3112, 3113, 3114, 3115, 3116, 3117, 3118, 3119, 3120, 3121, 3122, 3123, 3124, 3125, 3126, 3127, 3128, 3129, 3130, 3131, 3132, 3133, 3134, 3135, 3136, 3137, 3138, 3139, 3140, 3141, 3142, 3143, 3144, 3145, 3146, 3147, 3148, 3149, 3150, 3151, 3152, 3153, 3154, 3155, 3156, 3157, 3158, 3159, 3160, 3161, 3162, 3163, 3164, 3165, 3166, 3167, 3168, 3169, 3170, 3171, 3172, 3173, 3174, 3175, 3176, 3177, 3178, 3179, 3180, 3181, 3182, 3183, 3184, 3185, 3186, 3187, 3188, 3189, 3190, 3191, 3192, 3193, 3194, 3195, 3196, 3197, 3198, 3199, 3200, 3201, 3202, 3203, 3204, 3205, 3206, 3207, 3208, 3209, 3210, 3211, 3212, 3213, 3214, 3215, 3216, 3217, 3218, 3219, 3220, 3221, 3222, 3223, 3224, 3225, 3226, 3227, 3228, 3229, 3230, 3231, 3232, 3233, 3234, 3235, 3236, 3237, 3238, 3239, 3240, 3241, 3242, 3243, 3244, 3245, 3246, 3247, 3248, 3249, 3250, 3251, 3252, 3253, 3254, 3255, 3256, 3257, 3258, 3259, 3260, 3261, 3262, 3263, 3264, 3265, 3266, 3267, 3268, 3269, 3270, 3271, 3272, 3273, 3274, 3275, 3276, 3277, 3278, 3279, 3280, 3281, 3282, 3283, 3284, 3285, 3286, 3287, 3288, 3289, 3290, 3291, 3292, 3293, 3294, 3295, 3296, 3297, 3298, 3299, 3300, 3301, 3302, 3303, 3304, 3305, 3306, 3307, 3308, 3309, 3310, 3311, 3312, 3313, 3314, 3315, 3316, 3317, 3318, 3319, 3320, 3321, 3322, 3323, 3324, 3325, 3326, 3327, 3328, 3329, 3330, 3331, 3332, 3333, 3334, 3335, 3336, 3337, 3338, 3339, 3340, 3341, 3342, 3343, 3344, 3345, 3346, 3347, 3348, 3349, 3350, 3351, 3352, 3353, 3354, 3355, 3356, 3357, 3358, 3359, 3360, 3361, 3362, 3363, 3364, 3365, 3366, 3367, 3368, 3369, 3370, 3371, 3372, 3373, 3374, 3375, 3376, 3377, 3378, 3379, 3380, 3381, 3382, 3383, 3384, 3385, 3386, 3387, 3388, 3389, 3390, 3391, 3392, 3393, 3394, 3395, 3396, 3397, 3398, 3399, 3400, 3401, 3402, 3403, 3404, 3405, 3406, 3407, 3408, 3409, 3410, 3411, 3412, 3413, 3414, 3415, 3416, 3417, 3418, 3419, 3420, 3421, 3422, 3423, 3424, 3425, 3426, 3427, 3428, 3429, 3430, 3431, 3432, 3433, 3434, 3435, 3436, 3437, 3438, 3439, 3440, 3441, 3442, 3443, 3444, 3445, 3446, 3447, 3448, 3449, 3450, 3451, 3452, 3453, 3454, 3455, 3456, 3457, 3458, 3459, 3460, 3461, 3462, 3463, 3464, 3465, 3466, 3467, 3468, 3469, 3470, 3471, 3472, 3473, 3474, 3475, 3476, 3477, 3478, 3479, 3480, 3481, 3482, 3483, 3484, 3485, 3486, 3487, 3488, 3489, 3490, 3491, 3492, 3493, 3494, 3495, 3496, 3497, 3498, 3499, 3500, 3501, 3502, 3503, 3504, 3505, 3506, 3507, 3508, 3509, 3510, 3511, 3512, 3513, 3514, 3515, 3516, 3517, 3518, 3519, 3520, 3521, 3522, 3523, 3524, 3525, 3526, 3527, 3528, 3529, 3530, 3531, 3532, 3533, 3534, 3535, 3536, 3537, 3538, 3539, 3540, 3541, 3542, 3543, 3544, 3545, 3546, 3547, 3548, 3549, 3550, 3551, 3552, 3553, 3554, 3555, 3556, 3557, 3558, 3559, 3560, 3561, 3562, 3563, 3564, 3565, 3566, 3567, 3568, 3569, 3570, 3571, 3572, 3573, 3574, 3575, 3576, 3577, 3578, 3579, 3580, 3581, 3582, 3583, 3584, 3585, 3586, 3587, 3588, 3589, 3590, 3591, 3592, 3593, 3594, 3595, 3596, 3597, 3598, 3599, 3600, 3601, 3602, 3603, 3604, 3605, 3606, 3607, 3608, 3609, 3610, 3611, 3612, 3613, 3614, 3615, 3616, 3617, 3618, 3619, 3620, 3621, 3622, 3623, 3624, 3625, 3626, 3627, 3628, 3629, 3630, 3631, 3632, 3633, 3634, 3635, 3636, 3637, 3638, 3639, 3640, 3641, 3642, 3643, 3644, 3645, 3646, 3647, 3648, 3649, 3650, 3651, 3652, 3653, 3654, 3655, 3656, 3657, 3658, 3659, 3660, 3661, 3662, 3663, 3664, 3665, 3666, 3667, 3668, 3669, 3670, 3671, 3672, 3673, 3674, 3675, 3676, 3677, 3678, 3679, 3680, 3681, 3682, 3683, 3684, 3685, 3686, 3687, 3688, 3689, 3690, 3691, 3692, 3693, 3694, 3695, 3696, 3697, 3698, 3699, 3700, 3701, 3702, 3703, 3704, 3705, 3706, 3707, 3708, 3709, 3710, 3711, 3712, 3713, 3714, 3715, 3716, 3717, 3718, 3719, 3720, 3721, 3722, 3723, 3724, 3725, 3726, 3727, 3728, 3729, 3730, 3731, 3732, 3733, 3734, 3735, 3736, 3737, 3738, 3739, 3740, 3741, 3742, 3743, 3744, 3745, 3746, 3747, 3748, 3749, 3750, 3751, 3752, 3753, 3754, 3755, 3756, 3757, 3758, 3759, 3760, 3761, 3762, 3763, 3764, 3765, 3766, 3767, 3768, 3769, 3770, 3771, 3772, 3773, 3774, 3775, 3776, 3777, 3778, 3779, 3780, 3781, 3782, 3783, 3784, 3785, 3786, 3787, 3788, 3789, 3790, 3791, 3792, 3793, 3794, 3795, 3796, 3797, 3798, 3799, 3800, 3801, 3802, 3803, 3804, 3805, 3806, 3807, 3808, 3809, 3810, 3811, 3812, 3813, 3814, 3815, 3816, 3817, 3818, 3819, 3820, 3821, 3822, 3823, 3824, 3825, 3826, 3827, 3828, 3829, 3830, 3831, 3832, 3833, 3834, 3835, 3836, 3837, 3838, 3839, 3840, 3841, 3842, 3843, 3844, 3845, 3846, 3847, 3848, 3849, 3850, 3851, 3852, 3853, 3854, 3855, 3

Deutscher Holzarbeiter-Verband.

Zahlstulle Zeit.
Heute Abend keine Versammlung.
 Wandharmonika-Spieler.
 Sonnabend abend 9 Uhr im Restaur.
 Goldener Stern, Eisenbofstr. 3
 Hebungsgeld.
 Anmeldungen daselbst. Der Vorstand.

Skat-Klub z. 'Höhe'.
 Sonnabend den 18. August im
 Burg-Theater
2. Stiftungs-Fest,
 bestehend aus
 Konzert, Theater und Ball.
 Anfang 8 Uhr. Der Vorstand.
 Ohne Karte kein Zutritt.

Walthalla-Theater.
 Direktion: Ernst Schreck.
 Nur bis Montag
 das brillante
**Eröffnungs-
 Elite-
 Programm.**
 Dienstag den 16. August:
Neues Programm!

Apollo Theater
 Direktion: Gustav Peller.
 Am Nibelungen, nächste Nähe des
 Haupt-Bahnhofes.
Heute ganzlich neues Programm
 der beliebten Fritz
**Steidl-
 Sänger.**
 u. a.: Verbotene Früchte!
 Ritter-Gentile
 Zum Schluß: Lehmanns Festspiel.
 Anfang 8 Uhr. Vorverkauf in
 den bekannten Geschäften.
 Bringt meinen Keller, Feins- und
 Gaardweine in empfehlende Er-
 innerung. Weißgüter, Otto Kramer,
 Feins-, Große Burgstraße 23.

Bade- u. Massage-Anstalt.
 Hand- und Vibrationsmassage.
 Elektrische Licht- und Kräuterbäder, Kohlensäure- und Wannenbäder
 empfiehlt
Fritz Kirchner, Halle
 Kleine Klausstrasse 7. — Telephon 943.

Achtung!
 Probieren Sie einmal am täglichen Gebrauch die
Süssrahm-Margarine „Meyer'sche-Unerreicht“
 feiner und vollkommener Ertrag für feinste Tafelbutter, Bfd. 70 Pf.
Detail-Verauf: Emil Ulrich, H.-Trotha
 Trothaerstraße 69.

Nur so
 lange die Vorräte reichen, zu Reklame-Preisen.

Gigante Herren-Anzüge	9.50 netto	Knaben-Badskin-Anzüge	2.00 netto
Schwarze Herren-Anzüge	14.50 netto	Jünglings-Badskin-Anzüge	1.50 netto
Herren-Sommer-Saletots	5.00 netto	Anzüge für junge Herren	3.00 netto
Herren-Baden-Joppen	3.00 netto	Einzeln Knaben-Kleider-Gesam.	1.00 netto

1000 Herren-Badskin-Anzüge von 1.95 an.

Kontrast- u. Schloffer-Jacken 0.85 netto	Reißer-Jacken hell u. dunkel	2.75
Kontrast- u. Schloffer-Jacken 0.95 netto	Reißer-Jadetts und Blusen	2.50
Kaler- und Stoffeuer-Mittel	Knop- und Knopfer-Jacken	3.00
Schiffreiser- u. Redaktions-Mittel	Schiffreiser-Jacken, blau und braun	4.50
Kontrast- u. Schloffer-Mittel	Diner- und Reißer-Jadetts	3.50
Blau- u. gefärbte Arbeiter-Mittel	Reißer-Anzüge mit Kapuze	4.00

1000 starke Arbeits-Hosen von 1.45 an.

D. H. G. M. Nr. 206251. Fabrikation D. H. G. M. Nr. 218650.
 famillier Vertriebsleiter für alle Gewerbe.
Spezial-Haus grössten Massstabes.

Julius Hammerschlag
 36 Gr. Ulrichstrasse 36, nahe der Alten Promenade.

In meinem

Ausverkauf

kommen jetzt, um noch mehr Platz zu gewinnen, zum Verkauf:

- Sommer-Jacketts**, Wert bis 15 Mk., jetzt für 5.00, **2.00** Mk.
- Winter-Jacketts**, Wert bis 20 Mk., jetzt für 7.00, **2.50** Mk.
- Herbst-Kragen**, Wert bis 18 Mk., jetzt für 6.00, **2.00** Mk.
- Kostüm-Röcke**, Wert bis 10 Mk., jetzt für 5.00, **1.50** Mk.
- Blusen, Kinder-Kleider** zu jedem annehmbaren Preise.

ca. 1500 Stück Korsetts ganz auffallend billig.

≡ 5% auf alle Waren 5%. ≡

M. Schneider

Eingang durch die Toreinfahrt Leipzigerstrasse 94.

Restaurant Oswald Grosse,
Zeit, Posaenstr.,
 nächste Nähe des Festplatzes.
 Empfehle während des
Schützenfestes
 warme und kalte Speisen sowie
 ff. Lagerbier in 1/2 Liter-Gläsern
15 Pfg.
 Es ladet freundlichst ein D. O.

Gelegenheit!
Spottbillig kommen diese Woche

- 1 Partie Lederwaren in Portemonnaies, Geldtaschen, Zigarrentaschen u. i. u.
- 1 Partie Kravatten, schöne Hüter, sowie Wäsche, Handschuhe, Kosenträger u. i. u.
- 1 Partie Uhrentetten, Spazierstöcke, Regenschirme für Herren u. Damen.
- 1 Partie Bilder - Rahmen, Bilder, Spiegel.
- 1 Partie Nippfiguren, Büsten, Vasen u. Blumen, Ansichtssachen u. i. u.
- 1 Partie Photographie- und Postkarten - Alben und and. zur Hälfte des Preises.
- 1 Partie Gürtel, Broschen, Ohringe, Armabänder, Halsketten u. i. u.

P. Fenner,
 Gr. Ulrichstr. 40.
 Rabatt - Marken werden in Zahlung genommen.

Gelegenheitskäufe!
 Als ganz Besonders empfehle ich großer Auswahl in Aufbaum, Wabakon- und Eiche - Büffets, herrschaftliche, Kaiserliche, Brandvertheilung, Aufschweiß, Knüttler, Steg, Ausgehälter, Trammans, Spiegel, Kleiderkettäre, Panzereloss, garnituren in Seide und Plüsch, Plüsch, Sofas, Gabeltongues, Porzellanstücke, komplett Schlafzimmer - Einrichtungen, eich Aufbaum, einso imit., aus einzelne Bettstellen mit und ohne Matratzen, Bettstätten mit und ohne Wärmor, Kleider- und Wäschechränke, vollständige Küchen-Einrichtungen, ferner Doppel-, Portieren, Tischdecken u. v. m. verkauft sehr billig

Friedrich Peileke
 Geiststr. 25.
 Alle Möbel nehme mit in Zahlung.
**Militär-
 Stiefel, Schuhe, Hosen, Hemden,
 Koppel, für Eisenbahner Litven-
 ken und Matzen.
 Töpfer, Roter Turm.**

Kaufe stets
 Warenchränke, Kaffeenale,
 Ladentische, ganze Nachlässe von
 Möbeln, Pianinos, Geldchränke
 u. i. u.
Friedrich Peileke, Halle a. S.
 Geiststr. 25. Telephon 2450.
 Kaufe auch Reis ganze Lager von neuen Möbeln.

**Neue Bilder vom
 Russisch-Japan.**
Kriegsschauplatz
 sind eingetroffen.
 Nur wirklich in Japan
 hergestellte Drucke und
 Handmalereien.
 Sehr interessant!
C. F. Ritter,
 Leipzigerstr. 90.

**Sangerhausen.
 Bäckerei**
 f. d. arbeitende
 Bevölkerung
 empfiehlt
 neues reines Roggenbrot frisch aus
 30 Pfund für 3 Mark
 und sendet auf Wunsch frei Haus
Gustav Hartwich,
 Töpferberg 46.

**5 Prozen
 in Rabatt-Sparmarken**
Erntefranz Schleifen
 Fäden
 Puppen
 nur diebährige Muster,
 empfiehlt
Albin Hentze
 24 Schmeerstr. 24.

**Malerkittel,
 Handwerkskästen**
 empfiehlt
Farbenhdl. Rannischestr. 3.
 Gröber Stoffe feiner Gerret- und
 Kinder-Anzüge, Sonntag- und
 Arbeitskleider u. i. m. spottbillig bei
Otto Töpfer, Roter Turm 1 Tr.
 (Eing. neben Volkswahl.)
 Ein gut erhaltener Kinderwagen ist
 billig zu verkaufen. Trothaerstr. 21.

**Restaurant u. Konzerthaus
 von A. M. Wiebe, Zeit.**
 Sonntag, Schützenfest
 gr. humoristische Klaviererträge.
 Bobet mit ff. Operetten und Geträchten
 beliebt aufwartet.
 Hierzu ladet freundlichst ein
 Der Obige.
 Verlehrsstation.

Jeden Sonnabend
Schlachte-Fest.
 Da gibt's höchste haus-
 schlaechene Wurst nur aus reinem
 Schweinegut Wund 80 Pf.
Siegel, Mansfelderstr. 43.

Sonnabend
Schlachte-Fest.
 Fr. Langenbagen,
 Fleischerstr. 18.

**Zimmermanns-
 Bleistifte** empfiehlt
 Farbenhandlg. Rannischestr. 3.

Rossfleisch
 hochfein, stets frisch, empfiehlt
 Reinh. Möbius, St. Ulrichstr. 29.
 Metzschlächtere mit elektrischem Betrieb.

Kartoffeln
 frühblau mehrfache Waare verkauft
Karl Schmidt,
 Brunnenstraße 53.
 Neue **Holl-Perlinge** Neue
 2 Stück 15 Pf.
Siegel, Mansfelderstr. 43.

Drei gebrauchte Sofa, rot, Kleider-
 schrank 27 W., Vertikons 40 W., Strop-
 fisch, rot, und dunkelbraun 10 W.,
 Bolzenstühle 4 450 W., 2 große Feder-
 stühle 15 u. 18 W., 2 Betten mit
 Matratzen, sowie geb. Kaffee-
 kochende, Badregale verkauft billig
Max Jungblut,
 Buchererstraße 31.

Feuerversicherung
 erfließig, schnell, billig.
 Anträge für Gebäude, Mobiliar
 und Warenlager übernimmt gern
Karl Brandt
 Kleine Klausstraße 7, 3 Tr.

Schneiderinnen,
 auf Kostüm-Röcke geübt, für unser
 Atelier geübt. Gebr. Sernau.

Geübte Mäntelnäherinnen
 finden dauernde u. lohnende Be-
 schäftigung. Gebr. Sernau.

**Souverein f. Amendorf
 und Umgegend.**
 Wir suchen per 1. September ein
Lehrmädchen.
 Verfüllt geübte Mädchen
 werden v. Eltern unserer Mitglieder,
 die das 17. Lebensjahr überschritten,
 im Kontor entgegenzunehmen.
 Die Verwaltung.

GanzHalle
 Neueste Ausgabe. Sommer 1904.
 Preis 25 Pf.
 Zu beziehen durch alle Ausdräger
 und die
Sollsbuchhandlung, Halle a. S.

Das Restaurant
Trompeter-Schlößchen,
 Merseburgerstraße 64 ist zu verpachten.
 Schriftliche Offerten erbitet die
Hall. Aktienbierbrauerei.

Sabatitz 44 keine Bekanung sofort
 oder später zu verm.

Dankagung.
 Brüdergesellschaft vom Grabe unierers
 lieben Sohnes
Paul
 können wir nicht unterlassen, allen, welche
 seinen Garg so reichlich mit Kränzen
 und Blumen schmückten und den Trö-
 gen, welche ihn zur letzten Ruhe tra-
 gen, unsern herzlichsten Dank auszu-
 sprechen.
 Otto Dothe u. Frau, Ober-Wespha.

Holzarbeiter-Verband Halle.

Sonnabend den 13. August abends pünktlich 8 1/2 Uhr im „Weißen Hof“
General-Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Abrechnung vom II. Quartal
 2. Abrechnung vom Sommerfest. 3. Wie stellen sich die Kollegen zur Subskribierung? 4. Berichtlesen.
 In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung werden sämtliche Kollegen, vor allem Lichter und Maschinenarbeiter ersucht, pünktlich und zahlreich zu erscheinen.
 Die Ortsverwaltung.

Meissener Zuschusskasse, Zahlst. Halle.

Sonntag den 14. August vormittags 10 Uhr
außerordentliche Mitglieder-Versammlung.
 Tagesordnung: Wie stellen sich die Mitglieder zu der neugegründeten Sterbekasse für Mitglieder und deren Frauen?
 Die Ortsverwaltung.

Metallarbeiter-Verband.

Sonntag den 14. August nachmittags 3 1/2 Uhr im „BelleVue“
Sommerfest
 bestehend in Gartenkonzert, nachmittags Kränzchen und von 8-12 Uhr abends Ball.
 Während des Konzertes Blumenverlosung, Preisregeln, Schießen und Würfel sowie diverse Vergünstigungen für alt und jung.
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht Das Komitee.

Achtung, Verbandszimmerer.

Kameraden, welche gewillt sind, am Sommerfeste der Leipziger Zimmerer, welches Sonntag den 14. August stattfindet, teilzunehmen, ersuchen wir Sonnabend abends 9 Uhr bei Streicher zu erscheinen.
 Der Vorstand.

Verband der Fabrik-, Land-, Hilfsarbeiter und Arbeiterinnen Deutschlands. (Zahlstelle Halle-Nord.)

Sonntag den 14. August im „Roten Adler“, Trotha
Sommerfest.

Gartenkonzert von den organisierten Musikern mit Gesangsbeiträgen der Arbeiter. Abendball. Preisregeln, Blumenverlosung, Preisregeln, Verlosung für Kinder. Abends Stadlaternen-Linzung.
 Anfang des Konzertes 3 1/2 Uhr, des Balles 8 Uhr.
 Während der Bauern ist für Unterhaltung gesorgt. — Hierzu laden wir alle Freunde und Gönner ergebenst ein.
 Das Komitee.

Verein deutscher Schuhmacher.

Sonntag den 14. August im „Burgtheater“
Stiftungsfest
 bestehend in Konzert und Ball.
 Anfang 7 Uhr. Ende früh.
 Freunde und Gönner herzlich willkommen.

Zeit. Schützenplatz. Zeit. Kämpfes Bier- und Speisezelt.

Empfehle den geehrten Besuchern des Feiher Schützenfestes mein fein beforirtes Bier- und Speisezelt.
Hochfeines Weimar'sches Lagerbier (mit Kohlenäure versetzt), sowie alle Sorten anderer Biere.
Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit in bekannter Güte.
 Angenehmer Aufenthalt. Schnelligke Bedienung.
 Es ladet freundlichst ein **Conrad Kämpfe.**

Haus-Bier

in der heißen Jahreszeit leichtes, erfrischendes Getränk, empfiehlt
 a Maßche 6 Pfg.
Freybergs Brauerei.

Handels- und Transportarbeiter.

Sonnabend den 13. August cr. abends 9 Uhr im Gasthof zu den drei Königen, Kleine Mansstrasse 7
General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Halbjahresbericht unserer Angestellten und Ortsverwaltung. 2. Abrechnung vom II. Quartal. 3. Berichtausfertigung über die Einführung einer Einheitsmarke von 40 Pfennig pro Woche. 4. Ersuchen unsere Mitglieder recht dringend, in dieser Versammlung zu erscheinen. Der Eintritt ist nur gegen Vorzeigung des Mitgliedsbuches gestattet, doch haben die Frauen unserer Mitglieder Zutritt und werden hiermit höflichst eingeladen.
 Die Ortsverwaltung.

genießt jeder, der

Kaffee das Pfund zu 70, 80, 90, 100, 110, 120 Pfg. und höher

Thee das Pfund zu 150 und höher, in Paketen zu 10, 20, 30, 45 Pfg. und höher

Chocolade, Biscuits etc.

Malzkaffee das Pfund nur 25 Pfg.

Kaffee-Zusätze (sog. Kaffee-Essenz) in Dosen zu 20 Pfg., in Gläsern etc. zu 25 Pfg., lose das Pfund 60 Pfg.

nur kauft in

Kaisers Kaffee-Geschäft
 Europas größter Kaffee-Rösterei-Betrieb
 1000 eigene Verkaufs-Filialen.
 Fabriken: Vöhrsen, Berlin, Breslau, Heilbronn, Gießen, Wiesbaden, Braunschweig.
 Probieren, auch in kleinen Mengen.
 auf jede Verpackung gratis.

Ra. Carb. Firnis	1	Pfd.	25 Pfg.
Ra. Maurer-Feim	1	"	25 "
Ra. Milch-Feim	1	"	40 "
Ra. Benzol	1	Ltr.	35 "
Ra. Salmiatgeist	1	"	35 "
Ra. Chlorwasser	1	"	25 "
Ra. pul. Borax	1	Pfd.	25 Pfg.
Ra. Weichstärke	1	Pfd.	25 Pfg.
Weizenstärke	1	"	22 "
Zeifive Phenix	1	Bad	22 "
Silber Glanzstärke	1	"	15 "
Glanzstärke (rote Bd.)	1	Pfd.	15 "

Louis Eisfeld
 Gr. Altrichstr. 62.

H. Seifert, Burgstr. 8 empfiehlt
 Waagen, Feinwaagen, Waagen, Feinwaagen.
 Reparaturen werd. ausgef. kein Laden.

Brunnerts Bellevue

Vindenstrasse 78.
 Heute Freitag und morgen Sonnabend
2gr. Extra-Freikonzerte
 von der ersten bair. Oberländer-Musik in Nationaltracht.
 Anfang 8 Uhr.
 Fr. Brunner.

Festwiese Fuchs

Halt!
 Nur Ruhe sagt jeder und betrachtet Euch erst die Festwiese am Galtgenberg.
 © Keine Narren. — Tatsachen werden dort geboten. ©

Schuhwaren und Herren-Konfektion

kaufen Sie am vorteilhaftesten bei

H. ELKAN

Leipzigerstrasse 87.

Streng reelle Bedienung.

Weitestgehende Kulanz.

Sie erhalten dort bei **billigsten Preisen** nur **haltbare Qualitäten.**
 Ausgabestelle sämtlicher Konsummarken oder meiner Rabatt-Sparmarken. — Auf Wunsch 5% in bar.

Besten und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen General-Anzeiger-Druckerei (G. S. u. H. S.) Halle a. S.

